



EUDORLIN® Migräne

Zusammensetzung

1 Filmtablette enthält: Ibuprofen 400 mg



PZN	Verkaufseinheit	Apothekenpflichtig	Rezeptpflichtig
3063092	10 Filmtabletten N1	ja	nein
3063099	20 Filmtabletten N2	ja	nein

Anwendungsgebiete

Akute Kopfschmerzphase bei Migräne mit und ohne Aura, Spannungskopfschmerzen

EUDORLIN® Migräne.

Wirkstoff. Ibuprofen. **Zusammensetzung:** 1 Filmtabl. enthält: Ibuprofen 400 mg; sonstige Bestandteile: Maisstärke, Hochdisperses Siliciumdioxid, Carboxymethylstärke-Natrium, Magnesiumstearat, Hypromellose, Macrogol 4000, Povidon, Farbstoff E 171. **Anwendungsgebiete:** Akute Kopfschmerzphase bei Migräne mit und ohne Aura, Spannungskopfschmerzen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Ibuprofen oder einen der sonstigen Bestandteile, Asthmaanfälle, Nasenschleimhautentzündungen oder Hautreaktionen nach der Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen nicht-steroidalen Entzündungshemmern in der Vergangenheit, bestehende oder in der Vergangenheit aufgetretene Magen- oder Darmgeschwüre oder Magen-Darmblutungen, schwere Leber- oder Nierenfunktionsstörungen oder schwere, unkontrollierte Herzbeschwerden, Kinder unter 6 Jahren (Wirkstoffgehalt). **Anwendungsbeschränkungen:** Vorsicht bei akuter intermittierender Porphyrie, systemischem Lupus erythematodes (SLE), Mischkollagenosen, Magen-Darm-Beschwerden oder chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Bluthochdruck und/oder Herzinsuffizienz, eingeschränkter Nierenfunktion, Leberfunktionsstörungen, Allergien (z.B. Hautreaktionen auf andere Mittel, Asthma, Heuschnupfen), chronischen Nasenschleimhautschwellungen oder chronischen, die Atemwege verengenden Atemwegserkrankungen, gleichzeitiger Einnahme von mehr als 15 mg Methotrexat. **Schwangerschaft:** In den ersten 6 Monaten sollte keine, in den letzten 3 Monaten darf keine Anwendung erfolgen. **Stillzeit:** Bei längerfristiger Anwendung oder Einnahme höherer Dosen abstillen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Magen-Darm-Beschwerden wie Sodbrennen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen. Selten Durchfall, Blähungen, Verstopfung und Erbrechen. Sehr selten Magen-Darm-Geschwüre, unter Umständen mit Blutung und Durchbruch, Verminderung der Harnausscheidung, Ödeme, erhöhte Harnsäurekonzentration im Blut, insbes. bei Langzeittherapie Papillennekrosen, Leberschäden. Sehr selten Störungen der Blutbildung (Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Panzytopenie, Agranulozytose), schwere Hautreaktionen wie Hautausschlag mit Rötung und Blasenbildung (z.B. Erythema exsudativum multiforme), aseptische Meningitis mit starken Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Fieber, Nackensteifigkeit oder Bewusstseinsstrübung (insbes. bei systemischem Lupus erythematodes und Mischkollagenosen). Gelegentlich Überempfindlichkeitsreaktionen mit Hautausschlägen und Hautjucken sowie Asthmaanfällen (eventuell mit Blutdruckabfall); sehr selten schwere Überempfindlichkeitsreaktionen mit Schwellungen von Gesicht, Zunge und Kehlkopf und Einengung der Luftwege, Atemnot, Herzjagen, Blutdruckabfall bis zum lebensbedrohlichen Schock. **Hinweis:** Nicht ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat längere Zeit oder in höheren Dosen anwenden. BERLIN-CHEMIE AG, 12489 Berlin. (Stand 5.04)